

2.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

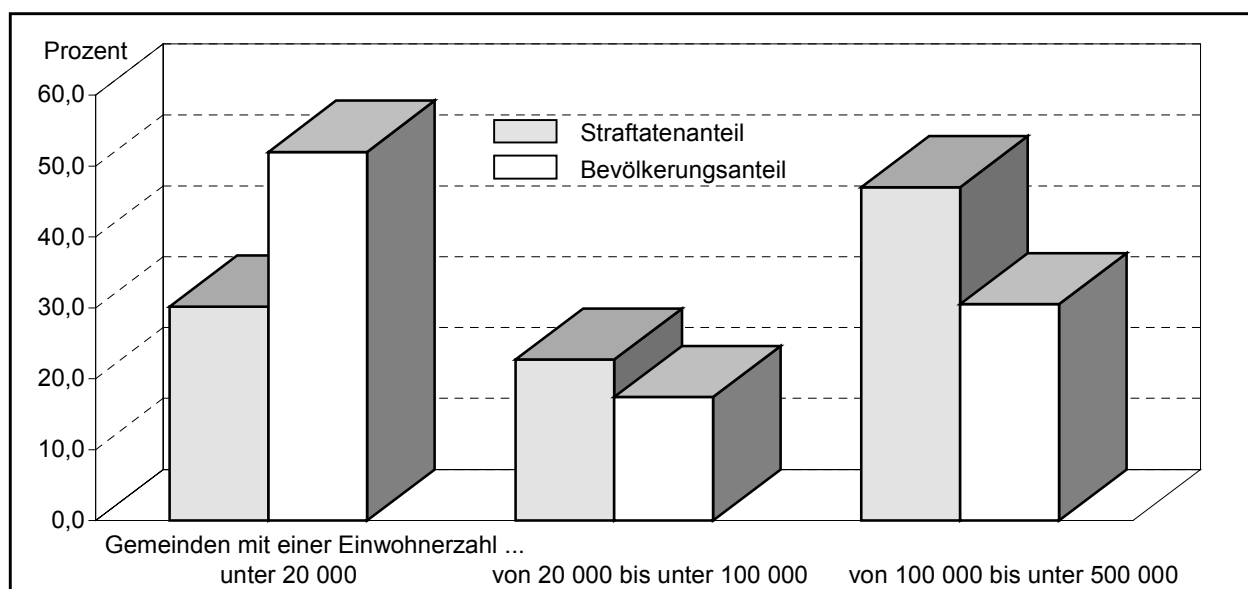
2.1.3.1 Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Auf die Gemeindegrößenklassen verteilte sich die Gesamtkriminalität wie folgt:

Tatorte unter 20 000 Einwohner:	106 513	Fälle $\hat{=}$	30,2 %
Tatorte 20 000 bis unter 100 000 Einwohner:	80 094	Fälle $\hat{=}$	22,7 %
Tatorte 100 000 bis unter 500 000 Einwohner:	165 824	Fälle $\hat{=}$	47,0 %
Tatort unbekannt:	435	Fälle $\hat{=}$	0,1 %

Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern lag 2003 bei 52,0 Prozent. In der Gemeindegrößenklasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ lebten 17,4 Prozent der sächsischen Bevölkerung, in der Klasse „100 000 bis unter 500 000 Einwohner“ 30,5 Prozent.

Abbildung 9: Bevölkerungs- und Straftatenanteile nach Gemeindegrößengruppen



Auf 100 000 Einwohner der Großstädte kamen statistisch mehr als 2½-mal so viele Straftaten wie in den ländlichen Gemeinden.

Tabelle 15: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Straftaten je 100 000 Einwohner	
	2003	2002
unter 20 000	4 706	4 458
20 000 bis unter 100 000	10 578	10 911
100 000 bis unter 500 000	12 482	11 435

Die durchschnittliche Kriminalitätsbelastung der drei Gemeindegrößenklassen im Bund lag 2003 bei 4 604, 8 079 und 10 696 Fällen auf 100 000 Einwohner.

Straftaten gegen die Umwelt wurden vorwiegend im ländlichen Bereich registriert. Relativ hoch lagen hier unter anderem auch die Anteile bei Hehlerei von Kfz, Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr, Verletzung der Unterhaltspflicht, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Beleidigung, Insolvenzstraftaten, Veruntreuung, Körperverletzung und Hausfriedensbruch. 80 Prozent aller in Sachsen begangenen Taschendiebstähle entfielen auf die Größenklasse „100 000 bis unter 500 000 Einwohner“. Betrug sowie Diebstahl in/aus Kfz wurden zu über 60 Prozent in Großstädten begangen, Raubstraftaten und Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch zu mehr als 50 Prozent.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Tabelle 16: Tatortverteilung ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen¹

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Prozentanteil der Gemeindegrößenklasse		
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000 Einwohner	100 000 bis u. 500 000 Einwohner
0100+0200	Mord und Totschlag	38,9	18,1	43,1
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	30,6	19,9	49,0
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	33,2	25,8	41,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	20,3	23,2	56,6
2200	Körperverletzung	40,2	23,3	36,5
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	39,0	22,8	38,2
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	40,4	23,9	35,8
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	42,1	23,1	34,7
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	26,9	25,1	48,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	29,7	20,7	49,6
****	Diebstahl insgesamt	28,2	23,0	48,8
***1	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	25,8	18,7	55,5
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	26,9	28,1	45,0
26	Ladendiebstahl	20,6	30,9	48,5
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	22,4	14,4	63,2
90	Taschendiebstahl	10,6	9,3	80,0
5100	Betrug	17,6	17,0	65,5
5200	Veruntreuung	40,8	24,0	35,3
5300	Unterschlagung	32,1	26,3	41,6
5400	Urkundenfälschung	33,2	26,6	40,2
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	37,7	27,3	34,9
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	30,9	34,5	34,3
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	49,5	22,2	28,2
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	28,4	24,4	46,8
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	46,7	24,5	28,9
6730	Beleidigung	44,2	23,4	32,3
6740	Sachbeschädigung	37,0	21,0	42,1
6741	Sachbeschädigung an Kfz	33,9	21,2	44,9
6760	Straftaten gegen die Umwelt	65,0	16,8	18,2
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	38,7	20,1	41,2
7250	Straftaten gegen das AusIG/AsylVfG	29,0	44,2	23,5
8910	Rauschgiftkriminalität	29,7	23,9	45,9
8920	Gewaltkriminalität	32,9	22,8	44,3
8930	Wirtschaftskriminalität	39,2	21,9	38,9
8970	Computerkriminalität	32,1	23,9	44,0
8980	Umweltkriminalität	61,3	17,6	21,1
8990	Straßenkriminalität	28,7	19,3	52,0
- - - -	Straftaten insgesamt	30,2	22,7	47,0

¹ Zeilensummen unter 100 Prozent sind durch Straftaten mit unbekanntem Tatort bedingt.

Tabelle 17: Häufigkeitszahlen ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

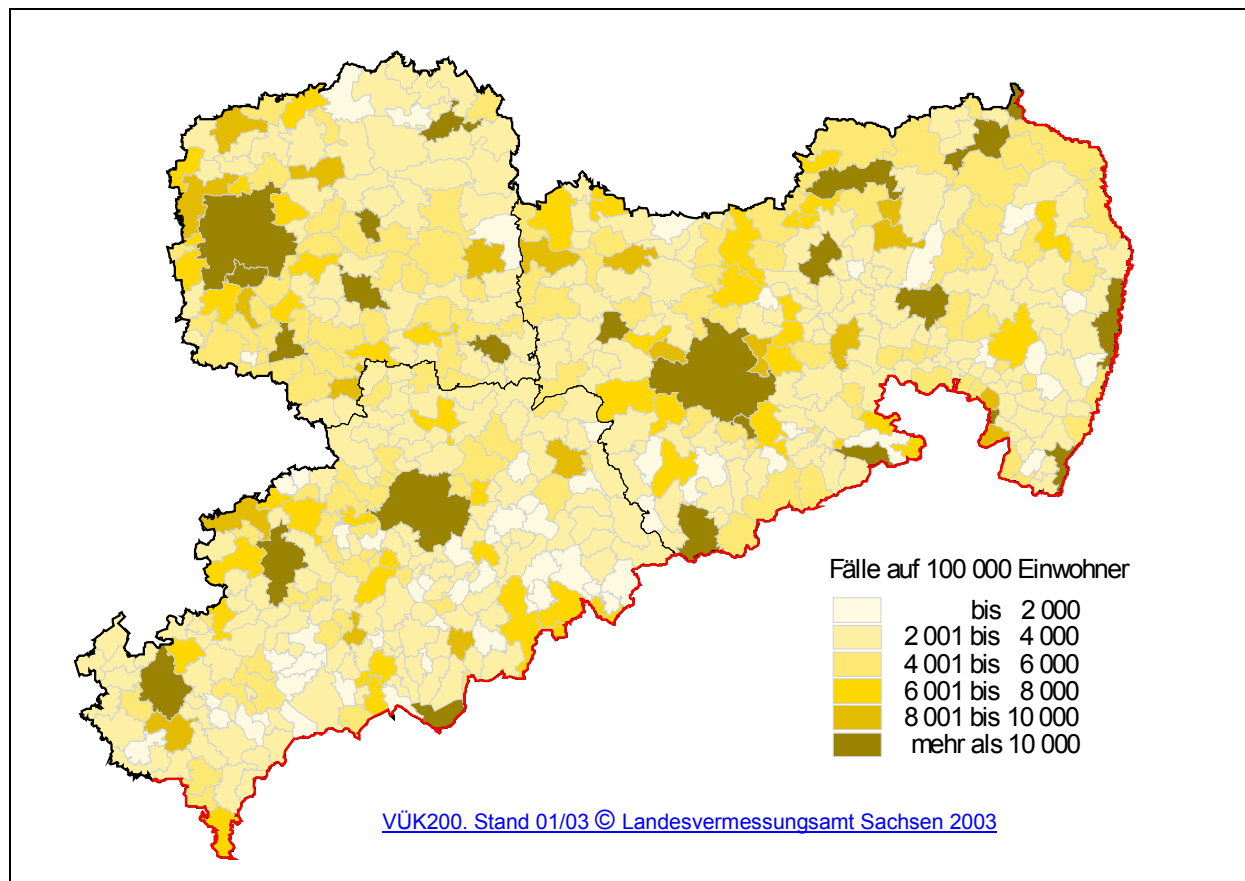
Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Häufigkeitszahl der Gemeindegrößenklasse		
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000 Einwohner	100 000 bis u. 500 000 Einwohner
0100+0200	Mord und Totschlag	1	2	2
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	3	5	8
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	13	30	27
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	21	71	98
2200	Körperverletzung	350	608	541
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	81	141	135
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	243	429	367
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	154	253	216
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	938	2 622	2 853
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	976	2 034	2 774
****	Diebstahl insgesamt	1 914	4 656	5 627
***1	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	40	88	148
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	233	727	665
26	Ladendiebstahl	295	1 320	1 181
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	199	381	954
90	Taschendiebstahl	13	35	173
5100	Betrug	433	1 250	2 750
5200	Veruntreuung	86	151	127
5300	Unterschlagung	80	195	176
5400	Urkundenfälschung	53	126	108
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	125	271	198
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	17	55	31
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	38	52	37
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	3	8	9
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	28	45	30
6730	Beleidigung	167	265	208
6740	Sachbeschädigung	731	1 240	1 416
6741	Sachbeschädigung an Kfz	201	378	455
6760	Straftaten gegen die Umwelt	21	16	10
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	32	50	58
7250	Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG	141	642	194
8910	Rauschgiftkriminalität	126	304	333
8920	Gewaltkriminalität	106	219	243
8930	Wirtschaftskriminalität	121	203	206
8970	Computerkriminalität	33	73	77
8980	Umweltkriminalität	32	28	19
8990	Straßenkriminalität	1 036	2 088	3 202
- - - -	Straftaten insgesamt	4 706	10 578	12 482

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Außer in den Großstädten Sachsens ließen sich überdurchschnittliche Belastungen vor allem in den anderen Kreisfreien Städten, im Umfeld von Leipzig und Dresden, in Gemeinden mit Stadtcharakter und in Grenzgemeinden zur Tschechischen Republik finden. Andererseits gab es viele Regionen mit geringer Kriminalitätsgefährdung. Etwa ein Neuntel der 527 sächsischen Gemeinden waren „helle Flecken“ mit weniger als 2 000 Delikten auf 100 000 Einwohner. Alle Straftaten zusammengenommen bewegte sich die Häufigkeitszahl

in 60 Gemeinden (11,4 %) von 0 bis 2 000, in 47 Gemeinden (8,9 %) von 6 001 bis 8 000,
in 258 Gemeinden (49,0 %) von 2 001 bis 4 000, in 20 Gemeinden (3,8 %) von 8 001 bis 10 000,
in 118 Gemeinden (22,4 %) von 4 001 bis 6 000, in 24 Gemeinden (4,6 %) über 10 000.

Abbildung 10: Straftaten insgesamt je 100 000 Einwohner nach Gemeinden



Gemeinden mit hoher Belastung

Görlitz, Stadt	16 399
Leipzig, Stadt	15 587
Altenberg, Stadt	15 460
Bautzen, Stadt	13 963
Kamenz, Stadt	13 743
Bad Muskau, Stadt	13 730
Torgau, Stadt	12 187
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	11 973
Bad Schandau, Stadt	11 944
Borna, Stadt	11 907
Meißen, Stadt	11 852
Hoyerswerda, Stadt	11 483
Markkleeberg, Stadt	11 440
Weißwasser/O.L., Stadt	11 240

Gemeinden mit niedriger Belastung

Bergen	712
Sosa	880
Kreba-Neudorf	910
Heidersdorf	915
Großnaundorf	917
Stützengrün	1 030
Königshain	1 141
Hartmannsdorf-Reichenau	1 169
Hammerbrücke	1 180
Hartmannsdorf b. Kirchberg	1 205
Räckelwitz	1 241
Schönberg	1 314
Waldkirchen/Erzgeb.	1 318
Rosenbach	1 325

2.1.3.2 Kriminalität nach Polizeidirektionen

Die Anteile der Polizeidirektionen an der Gesamtkriminalität des Freistaates wurden in erster Linie durch die Größe ihrer Gemeinden und die Lage zur sächsischen Außengrenze geprägt. Sowohl bei der Zahl der erfassten Fälle als auch in der Änderung zum Vorjahr gab es von Polizeidirektion zu Polizeidirektion beträchtliche Differenzen.

Sechs der 13 Polizeidirektionen registrierten in ihrem Zuständigkeitsbereich einen deutlich stärkeren prozentualen Zuwachs der Fallzahlen als im Landesdurchschnitt. Am höchsten fiel er in der PD Leipzig aus (+ 13,0 %). Andererseits gab es drei Polizeidirektionen mit sinkender Kriminalität. Die Polizeidirektionen Leipzig, und Dresden waren der mit Abstand höchsten Kriminalitätsbelastung ausgesetzt. Ursache dafür ist die besondere Kriminalitätslage in den zugeordneten Kreisfreien Städten. Region mit der geringsten Kriminalitätsbelastung blieb die Polizeidirektion Aue.

Tabelle 18: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen im Freistaat in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2002	
				absolut	in Prozent
PD Aue	14 274	4,0	4 536	+	564 4,1
PD Chemnitz	32 816	9,3	8 460	+	1 466 4,7
PD Freiberg	11 896	3,4	4 911	+	1 023 9,4
PD Plauen	16 020	4,5	5 962	+	1 130 7,6
PD Zwickau	24 666	7,0	6 644	-	415 1,7
Reg.bez. Chemnitz	99 672	28,2	6 289	+	3 768 3,9
PD Bautzen	26 431	7,5	7 466	+	1 969 8,0
PD Dresden	51 266	14,5	10 675	+	3 921 8,3
PD Görlitz	24 908	7,1	8 011	-	4 143 14,3
PD Pirna	15 639	4,4	5 839	+	632 4,2
PD Riesa	18 723	5,3	6 931	-	550 2,9
Reg.bez. Dresden	136 967	38,8	8 138	+	1 829 1,4
PD Grimma	23 814	6,7	6 595	+	619 2,7
PD Leipzig	77 123	21,9	15 587	+	8 892 13,0
PD Torgau	14 855	4,2	6 595	+	1 050 7,6
Reg.bez. Leipzig	115 792	32,8	10 710	+	10 561 10,0
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	352 866	100,0	8 114	+	16 234 4,8

Tabelle 19: Kriminalitätsdichte der Polizeidirektionen

Polizeidirektion	Aue	Chemnitz	Freiberg	Plauen	Zwickau	Bautzen	Dresden	Görlitz	Pirna	Riesa	Grimma	Leipzig	Torgau
Fälle/km ²	12	33	8	11	26	11	156	12	9	13	12	259	7

In der PD Leipzig mussten vor allem mehr Leistungerschleichungen (+ 8 333 Fälle $\hat{=}$ 142,8 %), aber auch mehr Waren- und Warenkreditbetrug (+ 711 Fälle), mehr Diebstähle in/aus Kfz (+ 392 Fälle) sowie mehr Sachbeschädigungen (+ 344 Fälle) bearbeitet werden. Die PD Dresden registrierte insbesondere höhere Fallzahlen bei Erschleichen von Leistungen (+ 1 799 Fälle $\hat{=}$ 102,9 %), bei Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (+ 1 256 Fälle), bei Diebstahl in/aus Kfz (+ 976 Fälle) und bei Sachbeschädigung an Kfz (+ 730 Fälle). Der Zuwachs in der PD Bautzen stand hauptsächlich im Zusammenhang mit der Entwicklung bei Sachbeschädigung (+ 1 199 Fälle) und bei Betrug (+ 289 Fälle).

Ausschlaggebend für die positive Bilanz in der PD Görlitz waren neben der rückläufigen Entwicklung der unerlaubter Einreise (- 3 475 Fälle $\hat{=}$ 54,6 %) Rückgänge beim Ladendiebstahl (- 528 Fälle $\hat{=}$ 20,2 %) und bei Diebstahl in/aus Kfz (- 437 Fälle $\hat{=}$ 31,4 %).

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 11: Erfasste Fälle nach Polizeidirektionen

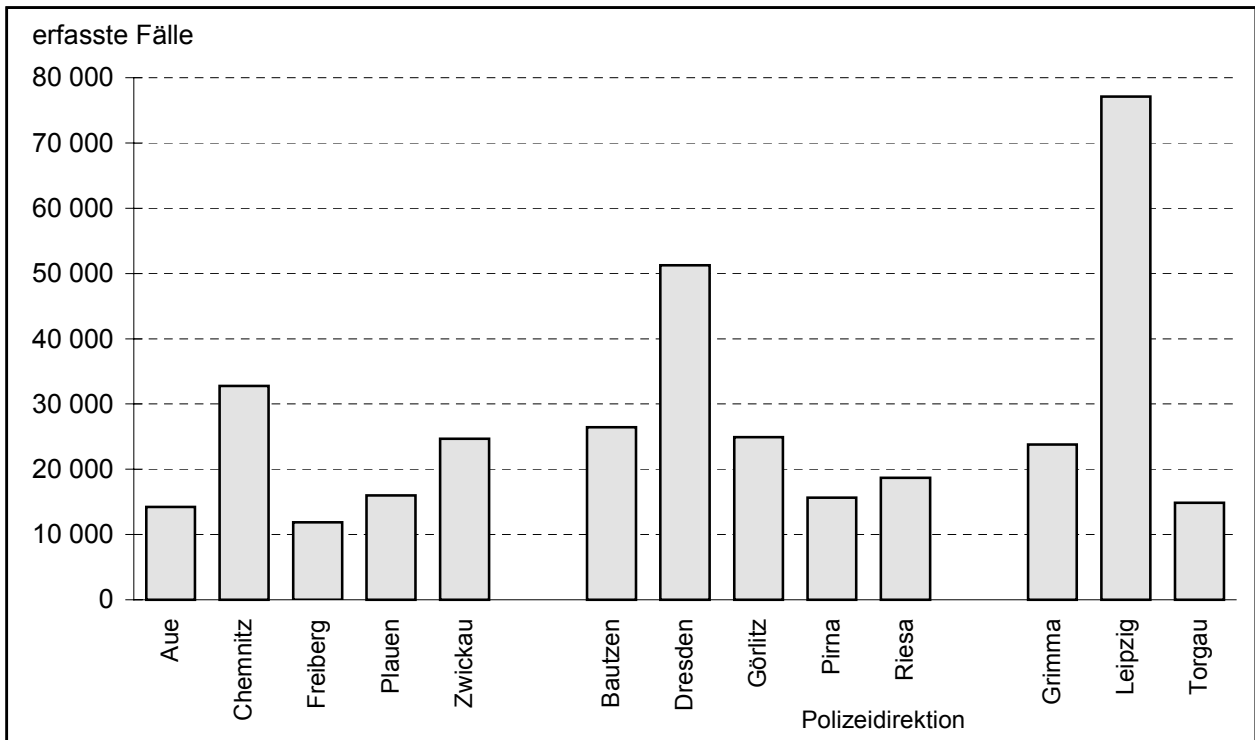
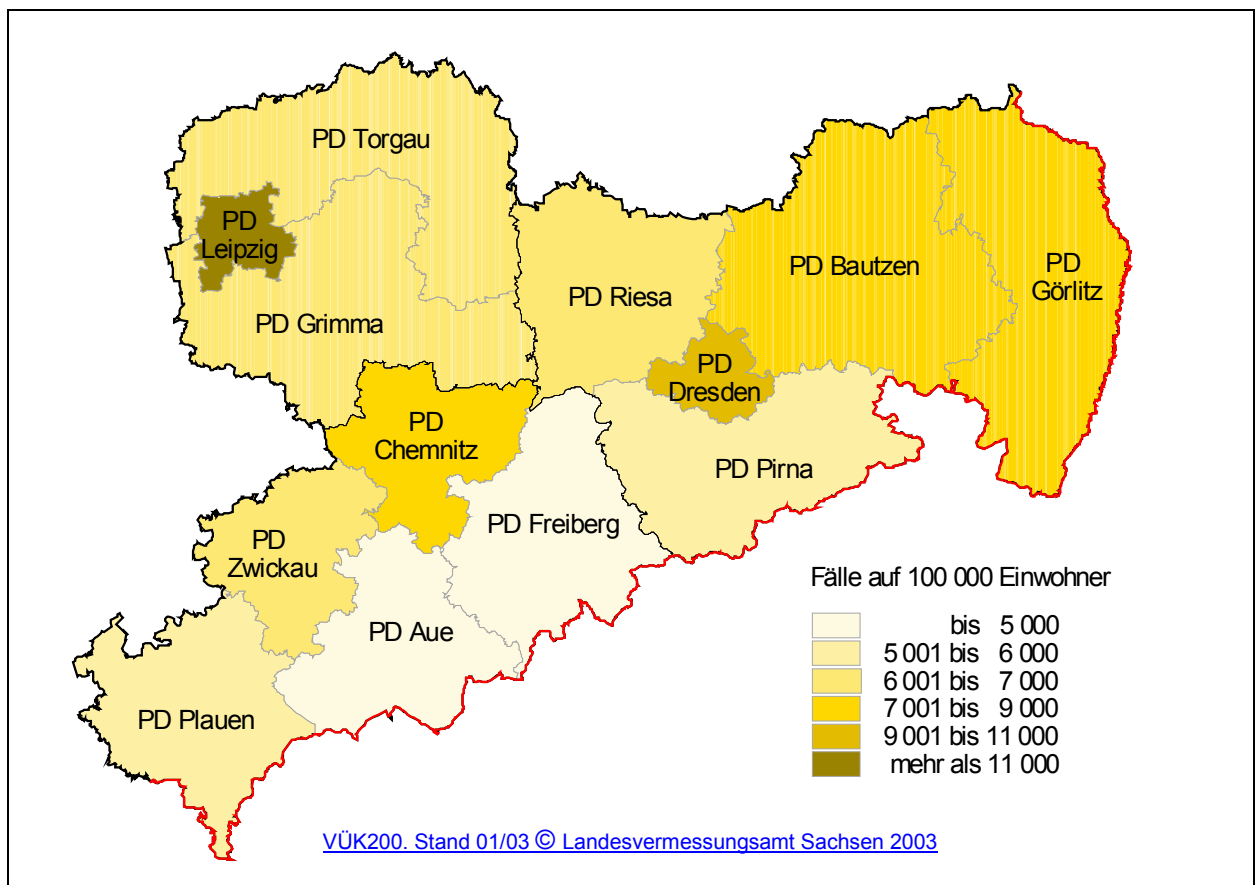


Abbildung 12: Häufigkeitszahl der Straftaten insgesamt nach Polizeidirektionen



2.1.3.3 Kriminalität nach Kreisen

Tabelle 20: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis (alphabetische Reihenfolge)	erfasste Fälle		Veränderung 03/02		Häufigkeitszahl	
	2003	2002	absolut	in %	2003	2002
Chemnitz, Stadt	26 756	25 404	+ 1 352	5,3	10 591	9 931
Dresden, Stadt	51 266	47 345	+ 3 921	8,3	10 675	9 892
Görlitz, Stadt	9 722	13 044	- 3 322	25,5	16 399	21 645
Hoyerswerda, Stadt	5 326	5 381	- 55	1,0	11 483	11 230
Leipzig, Stadt	77 123	68 231	+ 8 892	13,0	15 587	13 838
Plauen, Stadt	7 225	6 242	+ 983	15,7	10 243	8 772
Zwickau, Stadt	10 679	11 010	- 331	3,0	10 585	10 823
Annaberg	4 037	3 656	+ 381	10,4	4 679	4 193
Aue-Schwarzenberg	6 295	6 164	+ 131	2,1	4 620	4 456
Bautzen	11 131	10 641	+ 490	4,6	7 233	6 844
Chemnitzer Land	7 778	8 479	- 701	8,3	5 626	6 064
Delitzsch	9 024	8 483	+ 541	6,4	7 166	6 671
Döbeln	4 619	4 310	+ 309	7,2	6 116	5 621
Freiberg	7 884	7 341	+ 543	7,4	5 263	4 844
Kamenz	9 974	8 440	+ 1 534	18,2	6 487	5 447
Leipziger Land	10 982	10 652	+ 330	3,1	7 261	6 976
Löbau-Zittau	9 005	9 569	- 564	5,9	6 002	6 283
Meißen	10 833	11 267	- 434	3,9	7 164	7 410
Mittlerer Erzgebirgskreis	4 012	3 532	+ 480	13,6	4 341	3 778
Mittweida	6 060	5 946	+ 114	1,9	4 480	4 350
Muldentalkreis	8 213	8 233	- 20	0,2	6 113	6 078
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	6 181	6 438	- 257	4,0	6 083	6 222
Riesa-Großenhain	7 890	8 006	- 116	1,4	6 634	6 642
Sächsische Schweiz	8 494	8 279	+ 215	2,6	5 912	5 695
Stollberg	3 942	3 890	+ 52	1,3	4 277	4 181
Torgau-Oschatz	5 831	5 322	+ 509	9,6	5 872	5 296
Vogtlandkreis	8 795	8 648	+ 147	1,7	4 438	4 316
Weißeritzkreis	7 145	6 728	+ 417	6,2	5 755	5 393
Zwickauer Land	6 209	5 592	+ 617	11,0	4 699	4 181

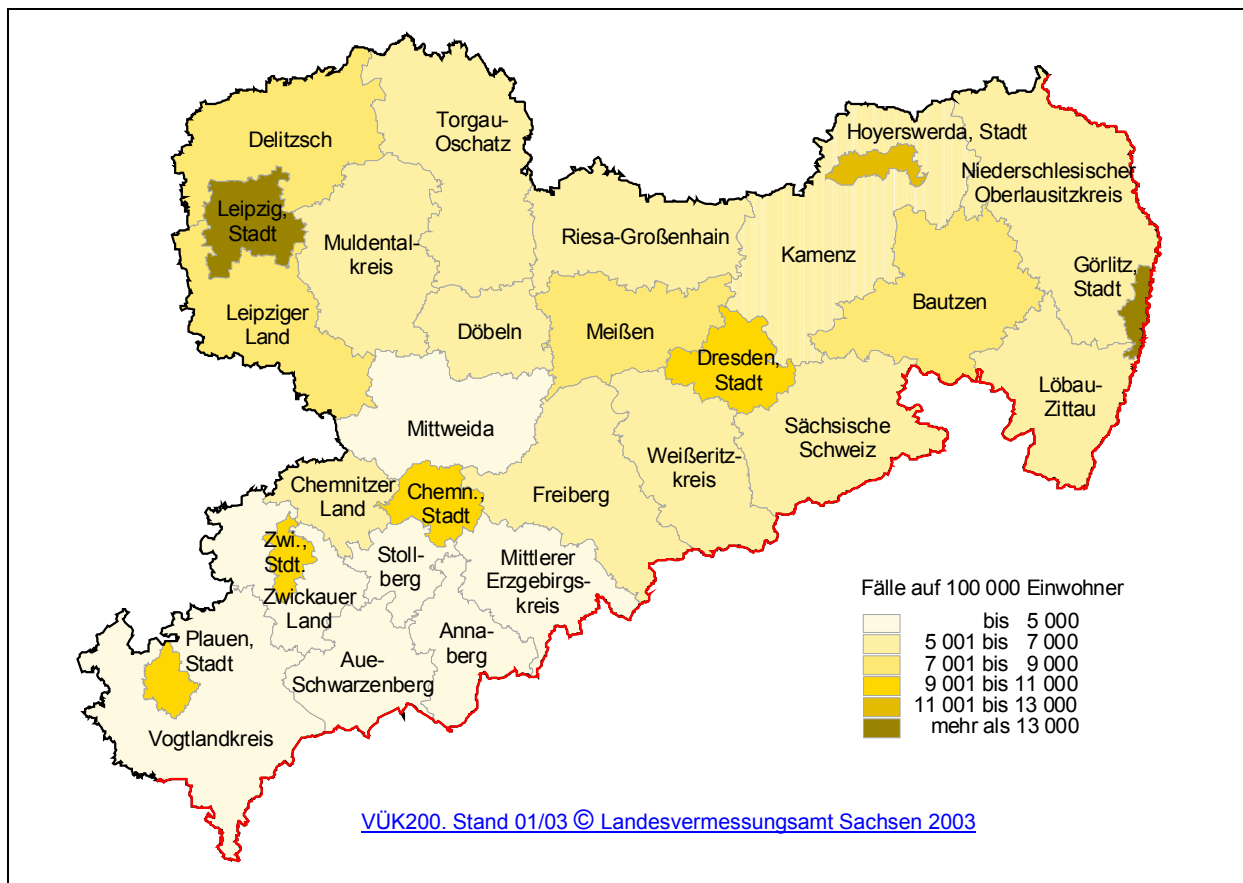
Die Kriminalitätslage in den Kreisfreien Städten ist mit der Situation in den Landkreisen nicht vergleichbar. Kriminologische Forschungen zur Kriminalität in Großstädten verweisen auf eine starke Korrelation zwischen Wohndichte und Kriminalität. Großstädte bieten eine breite Palette an Tatgelegenheiten und gewähren potenziellen Tätern ein hohes Maß an Anonymität. Sie besitzen nahezu Magnetwirkung auf Kriminelle. Leipzig, die am dichtesten besiedelte Stadt Sachsens, war schon früher der höchsten Kriminalitätsbelastung ausgesetzt.

In der Rangfolge der 37 bundesdeutschen Großstädten mit mehr als 200 000 Einwohnern belegte Leipzig 2003 nach den am höchsten belasteten Städten Frankfurt am Main, Berlin, Kiel, Lübeck und Hamburg den 6. Platz. Danach folgten Düsseldorf und Magdeburg. Die Häufigkeitszahl der Landeshauptstadt Dresden entsprach etwa der von Dortmund. Das Kriminalitätsniveau von Chemnitz ähnelte der Lage in den Städten Krefeld oder Aachen.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

In den Landkreisen streute die Häufigkeitszahl von 4 277 (Landkreis Stollberg) bis 7 261 (Leipziger Land). 16 von ihnen verzeichneten eine Zunahme der Gesamtzahl der erfassten Fälle. Die anderen sechs Landkreise registrierten weniger Straftaten als 2002.

Abbildung 13: Verteilung der Häufigkeitszahl nach Kreisen



Deutlich abweichend vom Landesdurchschnitt (4,8 % Kriminalitätszuwachs) verlief die Entwicklung in folgenden Regionen:

Kreisfreie Stadt/Landkreis	Zunahme in %	Kreisfreie Stadt/Landkreis	Rückgang in %
Kamenz	+ 18,2	Görlitz, Stadt	- 25,5
Plauen, Stadt	+ 15,7	Chemnitzer Land	- 8,3
Mittlerer Erzgebirgskreis	+ 13,6	Löbau-Zittau	- 5,9
Leipzig, Stadt	+ 13,0	Niederschlesischer Oberlausitzkreis	- 4,0
Zwickauer Land	+ 11,0	Meißen	- 3,9
Annaberg	+ 10,4	Zwickau, Stadt	- 3,0
		Riesa-Großenhain	- 1,4
		Hoyerswerda, Stadt	- 1,0

In den Kreisen mit Berührung zur sächsischen EU-Außengrenze wurde die Gesamtkriminalität teilweise beachtlich durch Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG geprägt. Lässt man diese Straftatengruppe unberücksichtigt, gehörten der Weißeritzkreis (+ 677 Fälle $\hat{=}$ 11,2 %), die Landkreise Sächsische Schweiz (+ 641 Fälle $\hat{=}$ 8,6 %), Freiberg (+ 600 Fälle $\hat{=}$ 8,3 %), Mittlerer Erzgebirgskreis (+ 549 Fälle $\hat{=}$ 17,7 %), Bautzen (+ 481 Fälle $\hat{=}$ 4,6 %), Annaberg (+ 383 Fälle $\hat{=}$ 11,3 %), Vogtlandkreis (+ 288 Fälle $\hat{=}$ 3,5 %) und Aue-Schwarzenberg (+ 120 Fälle $\hat{=}$ 2,0 %) zu den Regionen mit einem Kriminalitätszuwachs. Im Niederschlesischen Oberlausitzkreis bewegte sich die Gesamtzahl der Delikte ohne ausländerrechtliche Verstöße auf nahezu gleichem Niveau wie 2002 (+ 12 Fälle $\hat{=}$ 0,2 %). Niedriger als im Vorjahr lag sie in der Kreisfreien Stadt Görlitz (- 808 Fälle $\hat{=}$ 12,8 %) und im Landkreis Löbau-Zittau (- 244 Fälle $\hat{=}$ 2,8 %).